

FNP, 18.5.2011

Das Gallus blüht auf

Verschiedene Institutionen bauen Brücken zu den Nachbarn und zum Europaviertel

Mit dem Stadtteilstfest und der Pflanzaktion „Gallus blüht auf“ bauen das Mehrgenerationenhaus, die Deutsche Bank und die Rechtsberatung „Linklaters“ Brücken zum Europaviertel. Mit dabei sind zahlreiche Schulen, Vereine, Firmen und Geschäftsleute.

Gallus. Unter Eisenbahnfans mögen die historischen Waggonen in der Stephensonstraße ein Geheimtipp sein. Sonst steht der stilvolle Nostalgiezug nahe der Deutschen-Bahn-Zentrale eher auf dem Abstellgleis – nämlich im Niemandsland zwischen Gallus und Europaviertel, wo derzeit nur die Hellerhofschule während des Umbaus in Containern untergebracht ist. „Dort und an anderen Stellen wird die Idsteiner Straße wie eine Grenze zwischen zwei Stadtteilen wahrgenommen, die zusammenwachsen sollen“, bringt Kristin Deibert, Projektleiterin von „Gallus blüht auf“, das Problem auf den Punkt. Um die Trennlinie zu überwinden,

verwandelt sich die Idsteiner Straße am Samstag, 21. Mai von 14 bis 18 Uhr in eine blühende Partymeile: An 20 Stationen zwischen Mehrgenerationenhaus (Idsteiner Straße 91) und dem Atelier Frankfurt (Hohenstauffenstraße 13-25) präsentieren kulturelle und soziale Institutionen mit Pflanzaktionen und Darbietungen die Vielfalt des Stadtteils. Unterstützt wird die Aktion personell und finanziell von rund 50 Helfern der Deutschen Bank und der Rechtsberatung „Linklaters“ (Mainzer Landstraße 16).

Freiwillige Helfer

Bei gutem Wetter hoffen die Veranstalter auf mindestens 1000 bis 2000 Besucher aus dem Gallus und Europaviertel. Mit von der Partie sind neben den Schulen, Kirchengemeinden und Familienzentren das Kinder- und Jugendhaus Gallus, die Sportjugend, der Afrikanische Kulturverein Frankfurt und die Stadtteilbibliothek Gallus. Und natürlich die Deutsche Bahn, die ab 14 Uhr den Mitropa-Speisewagen in

der Stephensonstraße öffnet, über das aktuelle Bahn-Angebot informiert, Anleitungen zum Basteln von Triebwagen gibt und eine Hüpfburg für die Kinder aufbaut.

Entlang der Stephenson- und Idsteiner Straße und in der Ludwigstraße sind die Falk- und die Hellerhofschüler gefragt, wenn es um das Anlegen von Beeten mit Löwenmäulchen, Petunien, Geranien und ganzjährigen Grünpflanzen geht. Betreut wird die Aktion vom Geschäft „Blümchen-Blumen und mehr“ in der Hornauer Straße 25, die Schüler werden Patenschaften übernehmen; die Paul-Hindemith-Schule verschenkt Sonnenblumen.

Das Mehrgenerationenhaus gestaltet Blumenkübel in Zusammenarbeit mit der Musik-Kita, Besucher können sich unter Anleitung ihren eigenen „Gallus-blüht-auf“ Button basteln. Zu einer Pflanzaktion in der Idsteiner Straße 73 lädt das Kinderhaus Gallus, präsentiert außerdem seine Angebote in Tischtennis und Fußball. „Natürlich ist der Name des Festes auch sinnbildlich zu

verstehen, da sich nicht überall auf der Idsteiner Straße Blumen anbieten“, erklärt Kristin Deibert. Farbenfroh geht es zu, wenn das Atelier Frankfurt von 15 bis 17 Uhr Führungen durch die Ateliers und Ausstellungen anbietet. Im Familienzentrum Monikahaus (Kriegstraße 36) tritt die Mädchentanzengruppe Spielinsel auf, die Stadtteilbibliothek zeigt Bilderbuchkino und eröffnet einen Flohmarkt.

Verantwortlich handeln

Die Idee, die Menschen aus strukturell unterschiedlichen und schwierigen Quartieren zusammenzuführen, haben die Deutsche Bank und Linklaters aus London übernommen. „Solche Projekte gehören für uns zum verantwortungsvollen gesellschaftlichen Handeln“, betont Timo Edelmann von der Deutschen Bank. Nun rückt ein blumiger Brückenschlag die Idsteiner Straße in die Mitte eines gewachsenen und eines neuen Stadtteils rücken – eine Aktion, für die es höchste Eisenbahn ist.

got